

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1977)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Muba 1977  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937980>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

M U B A 1977

Freitag, 22. April 1977,

ist für das traditionelle Treffen der Auslandschweizer, im Rahmen der Mustermesse 1977, vorgemerkt worden.

Auslandschweizer in Liechtenstein, die an diesem Tag an die Mustermesse nach Basel fahren, erhalten eine Eintrittskarte gratis und das Mittagessen wird gemeinsam mit allen an diesem Tag anwesenden Auslandschweizern eingenommen.

Allfällige Interessenten bitten wir, sich bis Ende März 1977 beim Schweizer-Verein zu melden, damit wir die entsprechenden Unterlagen zustellen können.

## DIE AUSLÄNDER ALS CHANCE FÜR DIE SCHWEIZ

Es gibt heute gewiss Probleme, wenn sehr viele Ausländer in der Schweiz leben. Ausländer eröffnen uns Schweizern aber auch die Chance, zu einem besseren Verständnis gegenüber andern Bevölkerungsgruppen zu gelangen. Damit diese Chance wahrgenommen werden kann, muss die gängige - kaum hinterfragte - Anpassung der Emigranten an uns Schweizer durch eine gegenseitige Assimilation abgelöst werden.

Diese Folgerung zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch "Denkanstösse zur Ausländerfrage", das der Soziologe, Journalist und Auslandschweizer Victor Willi herausgegeben hat. Der 190 Seiten starke Band enthält Beiträge von fünf verschiedenen Autoren und gewinnt im Vorfeld der "Ueberfremdungs-Abstimmungen besondere Aktualität.

Am 13. März rufen uns die Schwarzenbach-Republikaner und die Nationale Aktion an die Urne, um über die "Ueberfremdungs-Initiative" vier und fünf abzustimmen. Es geht dabei um Zahlen und Prozente: Um die Herabsetzung des Anteils der ausländischen Wohnbevölkerung in der Schweiz auf 12,5 Prozent (Republikaner-Initiative) und um die Beschränkung der Zahl der Einbürgerungen auf 4000 pro Jahr (NA-Initiative).

Zahlen und Prozente beherrschen aber heute schon die aktuelle Ausländerpolitik und -Diskussion: Da wird statistisch erfasst,